

Medienmitteilung, 19. Dezember 2019

Schweizer Nationalfonds unterstützt sechs Forschende an der Universität Bern

Vier neue Assistenzprofessuren und zwei Grants für ausgezeichnete Forschungsprojekte: in der diesjährigen Ausschreibung der «Eccellenza»-Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) waren sechs Bewerbungen erfolgreich. Insgesamt werden die Professuren und Projekte mit rund 9 Millionen Fördergeldern unterstützt.

Das Fördergefäss «Eccellenza» des Schweizerischen Nationalfonds SNF richtet sich einerseits an hoch qualifizierte junge Forschende, die eine Professur anstreben (SNSF Eccellenza Professorial Fellowship) und andererseits an Forschende, die vor kurzem eine Assistenzprofessur mit Tenure Track angetreten haben (SNSF Eccellenza Grant).

Die sechs ausgezeichneten Projekte befassen sich mit Kardiologie, Stoffwechsel, Psychologie, Philosophie und theoretischer Physik. Von den sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bauen vier ihre Forschungsgruppe an der Universität Bern im nächsten Jahr auf, zwei davon forschen bereits in Bern.

Vier neue Assistenzprofessuren

Dank den Eccellenza Professorial Fellowships erhalten die Nachwuchsforschenden eine grosse finanzielle und wissenschaftliche Unabhängigkeit: Zusätzlich zum Salär erhalten sie über einen Zeitraum von fünf Jahren bis zu zwei Millionen Franken für ein selbst gewähltes Forschungsvorhaben. Die vier Fellowships werden mit insgesamt 6.8 Millionen Franken unterstützt.

Gleichzeitig mit den Fellowships vergibt der SNF mit den «Eccellenza Grants» hoch dotierte Projektmittel, um die sich neu ernannte Assistenzprofessorinnen und -professoren mit Tenure Track (Perspektive auf Festanstellung) bewerben können. Der Grant ermöglicht ihnen, ihr bestehendes Forschungsteam auszubauen und ein anspruchsvolles wissenschaftliches Projekt zu leiten. Die beiden ausgezeichneten Projekte erhalten rund 2 Millionen Fördergelder.

Kurzbeschriebe der Projekte sowie Bilder der «Eccellenza»-Beitragsempfängerinnen und -empfänger finden Sie im Anhang.

Kontakt:

Media Relations, Universität Bern

Tel. +41 31 631 41 42

medien@unibe.ch